



## Führungskräftenachwuchs mit generalistischen Kompetenzen frühzeitig fördern

Bereits zu Beginn der AHS-Oberstufe setzt ein neu entwickeltes Programm zur Förderung talentierter Schüler an.

Begabt, leistungsbereit, vielseitig, mit guter Allgemeinbildung, fundierten Fremdsprachenkenntnissen, Managementkompetenz und technischem Verständnis – wäre das ein Mitarbeiter/innen-Profil nach Ihrem Geschmack? Was sich heute nach einer unerfüllbaren Wunschvorstellung anhört, kann für Unternehmen, die ihre Personalmarketingmaßnahmen mit Weitblick planen und frühzeitig in die Förderung begabter Jugendlicher investieren, in wenigen Jahren durchaus Wirklichkeit sein.

*Mag. Ruth Arrich*

### CAP. schließt Lücke im Bildungsangebot

Das aktuelle Bildungsangebot in Österreich weist eine Lücke auf, die einerseits von Unternehmen wahrgenommen wird, die Mitarbeiter/innen mit guter Allgemeinbildung, fundierten Fremdsprachenkenntnissen und technischem Verständnis suchen. Andererseits gibt es technisch interessierte AHS-Schüler/innen, die bei

ihrer Bildungsentscheidung mit 14 Jahren nicht alle ihre Talente und Interessen weiter verfolgen können.

Das heißt, vielseitig interessierte und begabte Jugendliche mussten bisher wählen zwischen AHS (wobei sie auf den praktisch-handwerklichen Teil einer Ausbildung verzichten) oder BHS (wobei sie reduzierten Unterricht in Allgemeinbildung und Fremdsprachen in Kauf nahmen).

## > Führungskräftenachwuchs mit generalistischen Kompetenzen frühzeitig fördern

Auf Basis dieser unbefriedigenden Ausgangssituation entwickelte die Future Wings Privatstiftung mit engagierten Jugendlichen und deren Eltern CAP., ein Top-Talent Mechatronik-Ausbildungsprogramm für AHS-Oberstufenschüler/innen und setzten diese europaweit einzigartige Alternative im Bildungsangebot mit September 2010 in die Tat um. CAP. steht dabei für „capability“ (engl.: Fähigkeit) und ist als Angebot für jene jungen Menschen gedacht, die vielseitig interessiert und begabt sind.

Das Konzept dieses Ausbildungsprogramms ist klar strukturiert und kann sehr einfach auch in anderen Regionen implementiert werden.

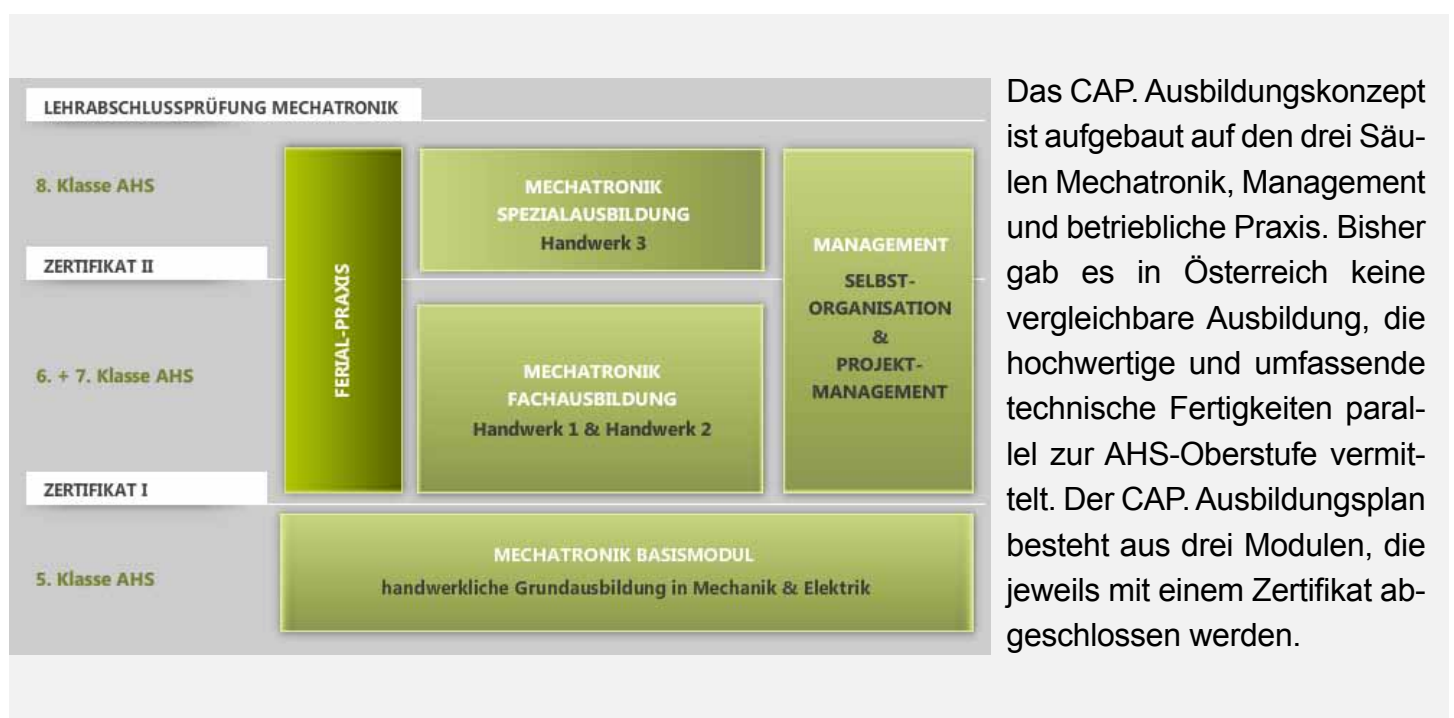
### Mit Phantasie, Kreativität und Innovation die Zukunft gestalten

Ein durchdachtes Bildungsangebot kann Phantasie, Kreativität und Innovation in den Kindern

freisetzen – Fähigkeiten, mit denen die Zukunft gestaltet wird. Da die Wirtschaft dringend Generalisten als Führungskräfte benötigt, hat sich CAP. zum Ziel gesetzt, AHS-Schüler/innen handwerklich-technische und Management-Fertigkeiten zu vermitteln.

Seit September 2010 haben zwölf technisch interessierte AHS-Oberstufenschüler/innen (5 Mädchen, 7 Burschen) die Möglichkeit, eine fundierte Mechatronik- sowie eine altersgerechte Management-Ausbildung zu absolvieren.

Nach vier Jahren können die Jugendlichen die Lehrabschlussprüfung im Fachbereich Mechatronik ablegen. In Ferialpraktika bei internationalen Industriepartnern wenden sie ihre handwerklich-technischen Kenntnisse im betrieblichen Alltag an und perfektionieren ihre Fremdsprachenkenntnisse.



Das CAP. Ausbildungskonzept ist aufgebaut auf den drei Säulen Mechatronik, Management und betriebliche Praxis. Bisher gab es in Österreich keine vergleichbare Ausbildung, die hochwertige und umfassende technische Fertigkeiten parallel zur AHS-Oberstufe vermittelt. Der CAP. Ausbildungsplan besteht aus drei Modulen, die jeweils mit einem Zertifikat abgeschlossen werden.

## > Führungskräftenachwuchs mit generalistischen Kompetenzen frühzeitig fördern

### **Jährlich 300 Einheiten Werkstättenunterricht**

14-tägig, freitagnachmittags und samstags sowie geblockt in der letzten Schulwoche finden während des Schuljahrs rund 300 Einheiten Werkstättenunterricht in einer modernen, zertifizierten mechatronischen Lehrwerkstätte (WIFI) statt. Ausgezeichnete Fachleute aus den Bereichen Elektrik/Elektronik, Mechanik und Informatik vermitteln technisches Wissen und handwerkliche Fertigkeiten.

Jene AHS, die dieses Ausbildungsprojekt auf ausdrückliche Empfehlung des Landesschulrats unterstützen und damit den Besuch ihrer Oberstufe noch attraktiver machen, stimmen die Stundenpläne der Teilnehmer/innen auf die CAP.-Ausbildungszeiten ab und stellen die Schüler/innen während der letzten Schulwoche für die Ausbildung frei.

### **CAP.tains investieren ihre Freizeit**

Die Teilnehmer/innen an CAP. (CAP.tains) haben vieles gemeinsam: Sie sind reich an unterschiedlichen Talenten und bereit, einen großen Teil ihrer Freizeit in CAP. zu investieren.

Außerdem verfügen sie über umfassende Fremdsprachenkenntnisse und weisen einen guten Lernfortschritt in der AHS auf.

Sie zeichnen sich aus durch Weltoffenheit und die Bereitschaft, sich auf unterschiedliche Kulturen und neue Ideen einzulassen, viele von ihnen haben internationale Wurzeln.

Mit einem hohen Maß an Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen setzen sie ihre Aufgaben um.

### **OÖ. Leitbetriebe sponsern „ihren“ Führungskräftenachwuchs**

Die Finanzierung des ersten Ausbildungsjahrs des Pilotjahrgangs 2010 übernimmt die Future Wings Privatstiftung. Die Kosten für die weitere Ausbildung werden zu einem Teil von den Teilnehmer/innen getragen (€ 450,- pro Semester), der überwiegende Teil soll durch Sponsoren – industrielle Leitbetriebe in OÖ – finanziert werden. Darüber hinaus wird ein Stipendiensystem für Chancengleichheit sorgen.

Auch die Wirtschaftskammer OÖ unterstützt das Projekt mit großem Engagement. Unternehmen leisten mit der Unterstützung dieses Ausbildungs-Programms einen wertvollen Beitrag für die erfolgreiche Entwicklung talentierter junger Menschen. Darüber hinaus positionieren sie sich als attraktive Arbeitgeber und stellen gemeinnütziges Engagement in einem Bereich von großem öffentlichen Interesse unter Beweis.

Die oberösterreichischen Industriebetriebe TGW und TIGER Coatings, beide mit Sitz in Wels, unterstützen dieses innovative Ausbildungs-Programm bereits. Wenn Sie das Projekt durch finanzielle Mittel oder Bereitstellen von Feriapraktika unterstützen möchten, nehmen Sie bitte unter [ruth.arrich@cap-future.eu](mailto:ruth.arrich@cap-future.eu) Kontakt auf.

## > Führungskräftenachwuchs mit generalistischen Kompetenzen frühzeitig fördern



### **Dkfm. Ludwig Szinicz, Future Wings Privatstiftung PROJEKTINITIATOR/PROJEKTTRÄGER**



Im Zuge seiner langjährigen Geschäftstätigkeit als Gründer eines seit Jahrzehnten international erfolgreichen Unternehmens hat

Dkfm. Ludwig Szinicz immer wieder seine Rolle als Förderer und Mentor wahrgenommen. Er sieht seine Verantwortung unter anderem darin, junge Menschen auf ihrem Lebensweg zu fördern und auch, unabhängig von klassischen Beurteilungskriterien, Begabungen und Talente zu erkennen und den nötigen Raum zur Weiterentwicklung zu bieten.

Nicht zuletzt aufgrund dieses Anliegens wurde im Jahr 2004 die TGW-Future Privatstiftung ins Leben gerufen, die seither die TGW-Gruppe als Industrieunternehmen weiterentwickelt und gleichzeitig anhand

gemeinnütziger Projekte die „Förderung von Lernen und Wachsen“ zu ihren Hauptaufgaben zählt. Schließlich wurde die Idee geboren, eine eigene, mit der TGW-Privatstiftung verbundene Entität zu gründen, die sich ausschließlich mit dem Schwerpunkt „Lernen und Wachsen“ beschäftigen soll. Im November 2007 wurde daher die Future Wings Privatstiftung mit Sitz in Wels gegründet.

„Unsere Kinder haben unendlich viele Talente und Fähigkeiten, die entdeckt und entwickelt werden müssen, um das Wohlergehen unserer Gesellschaft auch künftig zu sichern. Ein durchdachtes Bildungsangebot kann Phantasie, Kreativität und Innovation in den Kindern freisetzen – Fähigkeiten, mit denen die Zukunft gestaltet wird. Da die Wirtschaft Führungskräfte mit hohem Allgemeinwissen und technischem Verständnis benötigt, haben wir uns mit CAP zum Ziel gesetzt, AHS-Schülern/innen handwerklich-technische und Management-Fertigkeiten zu vermitteln.“



## > Führungskräftenachwuchs mit generalistischen Kompetenzen frühzeitig fördern



### Mag. Ruth Arrich-Deinhammer, Werner Arrich PROJEKTINITIATOREN/PROJEKTLEITUNG



Als Personalberaterin steht Ruth Arrich in ständigem Dialog mit Wirtschaftsunternehmen unterschiedlichster Branchen und Größen. Neben

der Begleitung von Personalentwicklungsprozessen geht es immer wieder darum, die richtigen MitarbeiterInnen für die immer komplexer werdenden Anforderungen in Organisationen zu finden.

Werner Arrich ist seit 1989 Unternehmer im Technik- und Technologiebereich. Mit der im Jahr 2001 gegründeten Coventina Privatstiftung werden Unternehmen und Projekte finanziert die auf Innovation und Nachhaltigkeit ausgerichtet sind. Der Branchenfokus liegt dabei auf Cleantech, Mechatronik und Mobilitätssystemen.

„Einerseits sind wir in unserem beruflichen Alltag laufend damit beschäftigt, Menschen zu finden, die sowohl fachlich als auch per-

sönlich jene Kompetenzen mitbringen, um in den sich immer schneller verändernden Rahmenbedingungen erfolgreich zu sein.

Andererseits sind unsere Kinder jetzt im Alter der Weichenstellung für die zukünftige berufliche Ausrichtung. Bei der Suche nach der geeigneten Ausbildung stießen wir auf eine Lücke im technisch-handwerklichen Bereich. Ein begleitendes Angebot für talentierte Jugendliche, die sich (noch) nicht zu 100% auf Technik festlegen möchten, ihr Interesse und Talent dennoch nutzen wollen, konnten wir nicht finden. Umso mehr begeisterte uns die (schon länger bestehende) Vision von Ludwig Szinicz, in Zusammenarbeit mit Industrieunternehmen diese Lücke zu schließen.

Da wir davon überzeugt sind, dass handwerkliche Fähigkeiten das Leben erleichtern und bereichern und auch weiterhin in der Wirtschaft gefragt sind, haben wir und die Future Wings Privatstiftung als Projektträger das Projekt CAP. ins Leben gerufen. Innovation muss bei der Ausbildung beginnen, und dafür tragen wir alle Verantwortung.“

## > Führungskräftenachwuchs mit generalistischen Kompetenzen frühzeitig fördern



### **Peter Grininger** **FACHBEREICHSLEITUNG MECHATRONIK**



Peter Grininger war vor seiner Pensionierung Ausbildungsleiter voestalpine Stahl und Präsident im Verband der Ausbildungsleiter OÖ.

Als Leiter des voestalpine-Ausbildungszentrums organisierte Peter Grininger die Ausbildung von 538 Lehrlingen in 20 Lehrberufen. Er konnte mit seinen Lehrlingen vielfach Auszeichnungen bei internationalen Berufsweltmeisterschaften erzielen.

„Das bisher einzigartige Ausbildungsmodell CAP. wird von vier starken Säulen getragen:

Eltern, Technik, Jugendliche und Art der Ausbildung. Eine visionäre Idee der Future Wings Privatstiftung und engagierter Eltern ermöglicht AHS-Schüler/inne/n eine umfassende, solide technische Ausbildung im Bereich Mechatronik.

Da die Wirtschaft dringend hoch qualifizierte Techniker/innen – von Facharbeiter/innen bis zu Uni-Absolvent/inn/en – benötigt, wird sie den CAP.-Teilnehmer/innen vielseitige Möglichkeiten bieten. Motiviert und leistungsfähig investieren die jugendlichen Teilnehmer/innen einen Teil ihrer Freizeit in die Zukunft und lassen sich praxisorientiert und partnerschaftlich ausbilden von hervorragenden Trainern.“